

## XII

### Zeitweilige Ausstellung der Milchprodukte.

---

Nachdem man auf die verschiedenen, im Jahre 1897 vorgelegten Projekte (siehe Abschnitt IV) verzichtet hatte, mussten sich das Kommissariat und die Fachexperten auf drei zeitweilige Ausstellungen beschränken, die vom 23. bis 28. Mai, 25. bis 30. Juli und endlich vom 19. bis 24. September abgehalten wurden. Der Entwurf eines Reglements für diese Spezialausstellung legte den Ausstellern die Verpflichtung auf, alle drei Male teilzunehmen. Einer unserer Experten, Herr Nationalrat L. Martin, machte das Kommissariat darauf aufmerksam, dass es für die schweizerischen Produzenten sehr schwierig sein würde, an die beiden ersten zeitweiligen Ausstellungen Käse zu senden; zur Zeit der ersten Ausstellung wären die Jahresprodukte noch nicht fertig, und bei der zweiten würde die grosse Hitze offenbar schädlich wirken. Ich ersuchte deshalb die Generaldirektion und das Ackerbau-Ministerium um eine Aenderung des Reglementsentwurfs in dem Sinne, dass unsere Aussteller nicht gezwungen sein sollten, an den Ausstellungen im Mai und Juli teilzunehmen. Diese Abänderung wurde ohne Schwierigkeit gestattet, und nur die französischen Aussteller mussten sich für alle drei Ausstellungen anmelden.

Die Organisation der Käse-Ausstellung musste in den ersten Monaten des Jahres 1900 in der Schweiz vorbereitet werden; da ich wegen meiner Amtspflichten Paris nicht verlassen konnte, ersuchte ich die Fachexperten, die Herren Ständerat F. Bigler in Biglen, Nationalrat L. Martin in Verrières und E. Wyssmann, Direktor der landwirtschaftlichen Schule im Custerhof, mir so viel als möglich behülflich zu sein; sie kamen mir in der liebenswürdigsten Weise entgegen und sparten weder Zeit noch Mühe.

Im Mai liess das Kommissariat einen Auszug aus dem Reglement für die Milchprodukten-Ausstellung durch Vermittelung der kantonalen Landwirtschaftsdepartemente und der beteiligten Gesellschaften austeilen.

Herr Louis Martin berief auf den 3. Juli eine Konferenz nach Bern, an der die